

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

14.3.1904 (No. 96)

Karlsruher Zeitung.

Montag 14 März.

№ 96.

1904.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

Die Mittelmeerreise des Kaisers.

(Telegramme.)

* **Bremerhaven, 12. März.** Bald nach der Ausfahrt des „König Albert“ zog dichter Nebel die Weiser herauf. Als der Dampfer an die enge Stelle des Fahrwassers bei Meyerslegde kam, war das Wetter so unsichtig, daß vor Anker gegangen werden mußte. Bei dem Frühstück an Bord gedachte Seine Majestät der Kaiser des Geburtstages Seiner königlichen Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern und sandte demselben durch Funkpruch ein herzliches Glückwunschtelegramm, das von dem Prinz-Regenten auf demselben Wege erwidert wurde. Kurz vor 2 Uhr konnte der „König Albert“ den Ankerplatz verlassen.

* **Dover, 13. März.** In Erwartung des Besuchs Seiner Majestät des Deutschen Kaisers füllte bereits seit heute früh 4 Uhr eine gewaltige Menschenmenge die Quais. Als der „König Albert“ gegenüber dem Prinzen von Wales-Pir, an dem vom Juli ab die Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie anlegen werden, vor Anker gegangen war, begab sich der deutsche Konsul, Sir Crundall, der Bürgermeister, der Vizebürgermeister, der Kapitän Iron und der Hafenkapitän an Bord des „König Albert“. Der Kaiser empfing sie auf der Brücke und reichte einem jeden die Hand; er unterhielt sich mit ihnen sehr freundlich, besichtigte die neuen Hafenanlagen eingehend. Nach etwa halbtägigem Aufenthalt setzte das Schiff die Reise fort. Weil der Besuch privaten Charakter trug, wurde ein Flottensalut nicht abgegeben.

* **London, 13. März.** „Ball Mall Gazette“ erblüht in der Reise des Deutschen Kaisers nach dem Mittelmeer ein günstiges Omen für die allgemeine Lage und sagt, wenn der Kaiser es nicht für bedenklich halte, unter den jetzigen Umständen sein Land zu verlassen, so beweise dies, daß die Regierungen gegenwärtig von keiner besonderen Besorgnis beherrscht würden.

* **Madrid, 12. März.** Das Panzerschiff „Pelago“ und der Aviso „Giralda“ sind nach Vigo zum Empfang des Kaisers befohlen worden. Auf dem Aviso „Giralda“ wird Seine Majestät der Kaiser Wohnung nehmen. In Vigo erwartet man den Generalkapitän Galizien, Jimenez Castallanos, und den Marinechef von Ferrol, Viniega. Der Dampfer „Marquesa Rochales“, mit Teppichen ausgeschmückt, soll dem Kaiser zur Verfügung gestellt werden. Es verlautet, der Kaiser werde im April eine Reise nach Barcelona und Andalusien unternehmen.

Der russisch-japanische Krieg.

(Telegramme.)

Vom Kriegsschauplatz.

* **St. Petersburg, 13. März.** Der „Russischen Telegraphen-Agentur“ wird aus Port Arthur vom 12. März gemeldet: Ein Kampf der russischen Torpedoboote mit den japanischen Kreuzern begann am Morgen des 10. März und dauerte zwei Stunden. Das Torpedoboot „Steregutsch“ sank nach verzweifelter Gegenwehr. Das Schicksal der Besatzung, Offiziere und 45 Mann, ist unbekannt. Das Torpedoboot „Keschitelny“ wurde gleichfalls vom Feinde umzingelt, es gelang ihm aber, sich nach Port Arthur durchzuschlagen. An Bord gab es zwei Verwundete. Bei der Beschädigung Port Arthurs am Donnerstag Vormittag wurden auch zwei auf dem „Retwisjan“ arbeitende Mechaniker getötet. Am 11. März lief das russische Geschwader wiederum aus, der Feind war aber nicht sichtbar. Auch am 12. März war alles ruhig. — Aus Chabarowsk wird gemeldet: 50 Koreaner aus der dortigen Gegend gaben in der Redaktion einer dortigen Zeitung Beiträge für die russischen Verwundeten ab.

* **Port Arthur, 12. März.** Durch das Bombardement vom 10. März hat am meisten die Neustadt gelitten. Durch eine freipendende Granate wurden ein Anwalt, die Tochter eines Obersten und eine andere Dame getötet. Ferner erlitt ein Chinese den Tod; auch wurden einige Chinesen und ein Russler verwundet. Der Kommandant, General Stössel, und sein Stab entgingen auf der Batterie mit genauer Not der Gefahr, durch Granatplitter verwundet zu werden. Auf dem Goldenen Berg wurden ein Leutnant und ein Soldat verwundet und an der elektrischen Scheinwerferstation zwei andere Soldaten. Man sah deutlich, wie ein japanisches Panzerschiff von einem russischen Geschütz getroffen wurde und sich danach langsam entfernte. Die Kanonade war äußerst

heftig. Um 12 Uhr 45 Minuten verstummte der Geschützdonner.

* **St. Petersburg, 13. März.** Hier verlautet, die Seeschlacht bei Port Arthur habe einen sehr ernsten Charakter gehabt. Die Verluste auf beiden Seiten seien ganz bedeutend. Einer offiziellen Nachricht wird sehr skeptisch entgegengesehen.

* **Tokio, 13. März.** Ueber den Angriff auf Port Arthur am Donnerstag berichtet Admiral Togo: Unsere beiden Torpedoflotten näherten sich um 1 Uhr nachts der Hafeneinfahrt. Die eine Flottille legte Minen aus, was auch trotz des Feuers der feindlichen Batterien gelang. Die andere Flottille stieß südlich von Liau-tie-Schan auf 6 feindliche Torpedoboote. Es entspann sich ein etwa eine halbe Stunde dauerndes Gefecht. Unsere Schiffe beschädigten die feindlichen Schiffe sehr. Der Feind ergriff die Flucht. Wir hatten 8 Verwundete und 7 Tote. Auf dem „Matsufuji“ platzte ein Dampfer, wodurch vier Heizer getötet wurden. Keines von unseren Schiffen wurde außer Gefecht gesetzt. Die andere Flottille bemerkte, als sie sich von der Hafeneinfahrt entfernte, zwei russische Torpedoboote. Es kam zum Gefecht. Unser Torpedobootsjäger „Saganami“ bemächtigte sich des russischen Torpedobootszerstörers „Steregutsch“, der im Sinken war. Der „Saganami“ nahm die Mannschaft auf; „Saganami“ hatte zwei Tote. Das Geschwader legte sich dann in der Nähe von Liau-tie-Schan fest und beschuß das Innere des Hafens. Während der vierstündigen Beschädigung eröffneten die feindlichen Batterien das Feuer; doch wurde keines von unseren Schiffen beschädigt. Ein russischer Torpedobootszerstörer, welcher bei unserem dritten Angriff beschädigt wurde, ist vollständig gescheitert. Nur ein Mast ragt aus dem Wasser hervor.

* **Kiutschwang, 14. März.** In Erwiderung auf eine Anfrage des Befehlshabers eines ausländischen Kanonenbootes vor Kiutschwang, stellt der dortige Vizegouverneur ganz entschieden in Abrede, daß die Abzucht bestehe, die Mündung des Liauho durch Dschunken zu sperren.

* **Köln, 13. März.** Der „Kölnischen Zeitung“ sind aus chinesischer Quelle Nachrichten zugegangen, nach welchen die Japaner bei Latunkan gelandet seien, dort die russischen Truppen geschlagen und Kintientshan und Antung besetzt hätten. Die „Kölnische Zeitung“ bemerkt dazu, wenn diese Nachricht sich bewahrheitete, würden die Japaner nahezu im Rücken der russischen Aufstellung stehen.

* **St. Petersburg, 13. März.** Nach einer amtlichen Mitteilung meldet General Bilinsky unter dem 12. März: Laut Berichten forensischer Wälder, sollen in Tschinampho 18 000 Japaner gelandet sein und sich auf dem Marsche nach Pjongjang befinden. In Kengscha in Nordkorea sollen 500 Japaner gelandet sein und die 2000 früher dort eingetroffenen Japaner sollen längs der Küste nach Schengja marschieren. Korzoner, welche von den genannten Punkten kommen, widersprechen allerdings den Nachrichten über diese 2500 Japaner. In Port Arthur und Wladiwostok herrscht Ruhe. In der ganzen Mandschurie befinden sich nirgends japanische Truppen. In Nordkorea sind einseitig nur kleine feindliche Patrouillen zu bemerken.

* **Irkutsk, 12. März.** Die Arbeiten an der Baikal-Ringbahn schreiten rüstig fort, bis zum 14. April wird die Strecke Tanchoi-Kultuk fertiggestellt sein. Am 15. August erfolgt die Verbindung Irkutsk mit der Station Baikal.

* **Tokio, 14. März.** Marquis Ito, der dem Kaiser von Korea ein Schreiben des Kaisers überbringen soll, hat gestern seine Reise angetreten. Auf dem Bahnhof wurden ihm von einer großen Volksmenge begeisterte Guldigungen dargebracht.

* **Tokio, 13. März.** Gestern wurde eine Kabinettsitzung abgehalten, an der auch die alten Staatsmänner teilnahmen. In der Sitzung wurde beschlossen, 50 Millionen Yen durch Auflegung einer Kriegsteuer aufzubringen.

* **Washington, 13. März.** Der russische Botschafter Graf Cassini flatterte dem Staatssekretär Hay einen Besuch ab und dankte ihm für die Note des Präsidenten

Roosevelt an die Regierungsbeamten, die ein Beweis für die Aufrichtigkeit der Vereinigten Staaten bezüglich der Neutralität wären.

* **Port Said, 14. März.** Der russische Kreuzer „Dimitri Donskoi“ hielt etwa 12 Meilen nördlich von Danicetta den englischen Dampfer „Morslak“, der nach Indien unterwegs ist, an, nachdem er vorher einen Kanonenschuß abgefeuert hatte. Der Kommandant erklärte, daß er durch dieses Anhalten eine Verzögerung erleide, für die er den Kommandanten des russischen Kriegsschiffes verantwortlich mache.

Unruhen in China.

* **Tientsin, 13. März.** Die Gattinnen und Angehörigen der in Kiutschwang wohnenden Ausländer sind größtenteils hier angekommen. Im Bezirke der chinesisch-belgischen Bahn in der Provinz Schansi sind ernste Unruhen ausgebrochen, die hauptsächlichsten sind in den Städten Tschan und Lungan im Süden der Provinz. Ein Franzose wurde von einem Volkshaufen ergriffen und festgehalten; man fürchtet für sein Leben. Einem Italiener gelang es, sich aus der Menge herauszukämpfen. Um das Schicksal von 20 Ausländern und der Angestellten der Bahn ist man in Sorge. Ueber den Ursprung der Unruhen fehlen Nachrichten, doch heißt es, sie seien dadurch entstanden, daß ein Italiener einen Chinesen erschossen habe.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Koburg, 14. März.** Die „Koburger Zeitung“ meldet, es hätten nicht nur die Vertreter der koburg-gerthaischen Regierung, sondern auch die Vertreter sämtlicher thüringischen Staatsregierungen im Bundesrat gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes gestimmt.

* **Darmstadt, 13. März.** Gestern nahm Seine königliche Hoheit der Großherzog die Eidesleistung des Bischofs von Mainz, Kirstein, in Gegenwart des Staatsministers Bothe entgegen.

* **Wien, 12. März.** Abgeordnetenhaus. Im Verlaufe der Sitzung beantwortete der Ministerpräsident die von den Deutschen und Tschechen an ihn gerichteten Anfragen betreffend die Vorgänge an der Wiener Universität und erklärte, solange die slavische Studentenschaft an der Wiener Universität die Gesetze respektiere, und die öffentliche Ordnung einhalte, werde auch ihnen voller Schutz gewährt bleiben, wie allen anderen Staatsbürgern. Um so sorgfältiger seien jedoch alle Provokationen und Aufforderungen zu vermeiden, aus denen sich eine Störung der Ordnung und andere Gesetzesübertretungen ergeben könnten, deren ernste Folgen gerade die Studentenkreise und deren Freunde nicht übersehen sollten. Wenn die Regierung trotz der höchst bedauerlichen Szenen an der Wiener Universität den akademischen Kreisen die altgewohnte Stellung belasse, so sei sie nicht nur entschlossen, auch dort jede ungesetzmäßige Handlung hintanzuhalten, sondern sie werde auch eine Störung der friedlich ihrem Erwerb nachgehenden Bevölkerung Wiens nicht dulden; in dieser Beziehung seien die gemessensten Bemerkungen gegeben. (Lebhafter Beifall und lärmende Zurufe bei den Tschechen.)

* **Wien, 13. März.** Gestern vormittag erschien der Abgeordnete Fressl an der Universität, um mit den Führern der tschechischen Studenten eine Unterredung abzuhalten, die sich zu diesem Zwecke nach dem Rathause begaben. Von den Deutschen war der Abgeordnete Wolf erschienen, der von den deutschen Studenten mit stürmischen Zurufen begrüßt wurde. Von dem Rathause zogen die tschechischen Studenten bis nach dem Burgplatz, und strömten dann nach der Universität zurück. Inzwischen hatte eine starke Wache den Ring zu beiden Seiten der Universität abgesperrt und niemand durfte den freien Raum betreten.

* **Paris, 14. März.** Der frühere Minister Trarieux ist gestorben.

* **Rom, 13. März.** Die Deputiertenkammer lehnte den Gesetzentwurf betreffend die Sonntagsruhe, der vorgestern in einfacher Abstimmung angenommen worden war, heute in namentlicher Abstimmung mit 152 gegen 87 Stimmen ab.

* **Madrid, 14. März.** Die Session der Kammer wird am 18. März geschlossen. Sodann soll, wie verlautet, eine Umgestaltung des Kabinetts vorgenommen werden, soweit die Minister der Finanzen, der Marine und des Unterrichts in Frage kommen.

* **Konstantinopel, 13. März.** Durch Eintreten der Zivillagenten wurde die Erlaubnis zum Bau einer bulgarischen Kirche in Strumitza erteilt, und damit die jahrelang schwebende Streitfrage erledigt.

* **Konstantinopel, 14. März.** Vor dem Strafgerichtshof begann gestern die erneute, gegen den Zeitungsherausgeber Tahir Bey und Genossen wegen Ordensschwindel angeordnete Verhandlung.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.

verfälscht gegenüber, das sich mit tausend Wurzeln in unsern
gesundheitlichen Volkstörper hineingefressen hat. Und sollte,
wenn wir mit jedem der 724 angezeigten, und infolge dessen
in sanitätspolizeiliche Behandlung genommenen Fälle auch nur
je eine Uebertragung verhindert haben, das so wenig sein? Viele
Wurzeln machen ein Vieh auch im Kampfe gegen die Volksseuchen,
und das Vorwärtskommen, wenn auch nur mühsam und schritt-
weise, ist trotz aller häßlichen Bemerkungen der arbeits Stehen-
den ermunternd und belohnend, auch wenn es uns weniger im
Beilaufer der siegreichen Großtat, als in den klei-
nen, dennoch aber beweisenden statistischen Zahlen, die
denjenigen der folgenden Zusammenstellung entgegen tritt.

Es erkrankten und starben:

a. einzeln angezeigten Infektionskrankheiten, nämlich an:

im	1. Typhus		2. Ruhr		3. Scharlach	
	erkrankt	starben	erkrankt	starben	erkrankt	starben
4. Quartal 1903	272	50	184	114	26	22,8
3. " 1903	263	34	12,7	72	22	36,5
4. " 1902	123	20	16,2	126	30	23,8
Jahr . 1903	823	147	17,8	460	122	26,5
" . 1902	539	72	13,3	464	111	23,9
" . 1901	568	110	19,3	528	137	25,9
" . 1900	798	160	20,1	446	152	34,0
" . 1890	1147	147	12,8	462	178	37,4

im	4. Diphtherie		5. Keuchhusten		Zusammen 1-5	
	erkrankt	starben	erkrankt	starben	erkrankt	starben
4. Quartal 1903	188	42	5,3	104	19	37,5
3. " 1903	475	32	7,2	44	13	29,5
4. " 1902	792	88	11,1	142	45	33,0
Jahr . 1903	268	170	6,3	347	102	29,3
" . 1902	2908	248	8,5	527	141	26,7
" . 1901	3548	394	11,1	736	271	36,8
" . 1900	3634	344	9,4	—	—	—
" . 1890	2698	483	25,7	—	—	—

b. einzeln nicht, bezw. nur bedingungsweise oder in Epidemien
angezeigten Infektionskrankheiten, nämlich an:

im	Majern		Keuchhusten		Lungen- schwindsucht	
	erkrankt	starben	erkrankt	starben	erkrankt	starben
4. Quartal 1903	233	130	130	777	777	910
3. " 1903	160	137	137	910	910	782
4. " 1902	158	128	128	782	782	3974
Jahr . 1903	621	480	480	3974	3974	4249
" . 1902	368	337	337	4048	4048	4174
" . 1901	1074	337	337	4955	4955	—
" . 1900	446	331	331	—	—	—
" . 1890	198	337	337	—	—	—

Jahr	hierbei auf 10000 Einwohner		auf 1000 Ein- wohner überhaupt	
	erkrankt	starben	erkrankt	starben
1903	21,2	20,9	21,2	20,9
1902	22,7	20,3	22,7	20,3
1901	21,3	21,3	21,3	21,3
1900	22,3	22,2	22,3	22,2
1890	29,8	24,0	29,8	24,0

Der Schluß aus diesen gewiß nicht uninteressanten Zahlen-
reihen ist naheliegend: Wir sind, mögen ungeduldige Stür-
mer und schwer zu befriedigende Nörgler auch mandmal das
Tempo unseres hygienischen Fortschritts allzu langsam und zu
schleppend finden, dennoch sichtlich vorwärts gekommen, und die
in fester, wenn auch langsamer Abnahme begriffenen allge-
meinen Mortalitätsziffern, wie die spezieller Krankheiten und
Krankheitsgruppen sprechen deutlich dafür, daß wir auch noch
zu weiteren Fortschritten auf dem richtigen Wege sind.

Möge darum auch das ärztliche und sanitäre Schaffen des
begonnenen Jahres wieder einen, wenn auch nur kleinen Bei-
trag zur Lösung der großen sozial-hygienischen Auf-
gabe im Sinne des Wortes von Carreus: „Wenn das Mens-
chengeschlecht jemals eine Art von Vollkommenheit erreichen
kann, so muß es in der Heilkunde hierzu die Mittel suchen“.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. §. 558. Nr. 2822. Zum Handelsregister Abt. A Band II O.-Z. 340 wurde eingetragen:
Firma Anton Schön, Kirchschwafer-
brennerei in Baden. Inhaber ist
Kaufmann Anton Schön, wohnhaft in
Baden.
Baden, den 2. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Breisach. §. 551. Nr. 2378. In das diesseitige Han-
delsregister Abt. A wurde heute ein-
getragen:
Bei O.-Z. 46: K. Karle in Brin-
gen betr.:
Die Firma ist erloschen.
Bei O.-Z. 17: Friedrich Gennentor-
ter Witwe in Obermoringen betr.:
Inhaber ist Albert Jeller Wit-
we Maria geborene Kiefer in Ober-
moringen.
Bei O.-Z. 56: Emil Hanfer, Breis-
ach, betr.:
Inhaber ist Johann Seufert
Chefrat, Gertraud geb. Gut, in Breis-
ach.
Unter O.-Z. 103: Firma „Chri-
stian Friedrich Meier, Wäcker in Brin-
gen“.
Inhaber ist Christian Friedrich
Meier, Wäcker in Bringen.
Angegebener Geschäftsweig: Wäde-
rei und Spezereihandlung.
Unter O.-Z. 104: Firma August
Korneth, Gottenheim.
Inhaber ist August Korneth,
Kaufmann in Gottenheim.
Angegebener Geschäftsweig: Schuh-
waren- und Konfektionsgeschäft.
Unter O.-Z. 105: Firma Anton
Freund, Rothweil.
Inhaber ist Anton Freund, Kauf-
mann in Rothweil.
Angegebener Geschäftsweig: Fahr-
rad- und Eisenwarengeschäft.
Unter O.-Z. 106: Firma J. Die-
bold und Sohn in Eichtetten.
„Offene Handelsgesellschaft. Die
Gesellschaft hat am 16. Januar 1895
begonnen.“
Inhaber sind: Franz Arthur Die-
bold, Kaufmann in Eichtetten;
Gustav Adolf Hüb, Kaufmann in
Rothweil.
Angegebener Geschäftsweig: Manu-
fakturwarengeschäft.
Breisach, den 26. Febr. 1904.
Groß. Amtsgericht.

Bonnndorf. §. 568. In das Handelsregister Abt. A
wurde heute zu O.-Z. 6, Firma Ge-
brüder Krieche, Bonnndorf, ein-
getragen:
Spalte 3: Viktor Frey, Fabrikant
in Bonnndorf.
Spalte 6: Johann Baptist Krieche
ist als Gesellschafter ausgeschieden.
Die am 8. März 1896 begonnene
Gesellschaft ist aufgelöst.
Viktor Frey ist in das Geschäft als
persönlich haftender Gesellschafter ein-
getreten.
Die Gesellschaft hat am 23. Novem-
ber 1902 begonnen.
Bonnndorf, den 3. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Bonnndorf. §. 569. In das Handelsregister Abt. A wurde
heute zu O.-Z. 7:
Firma F. Fischer in Birkendorf
eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Bonnndorf, den 3. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Bretten. §. 557. Zu O.-Z. 11 des Handelsregisters
Abt. A Band I, betreffend die offene
Handelsgesellschaft unter der Firma
Waldschütz und Auf, Wöfingen, wurde
eingetragen:
Nr. 2. Die Gesellschaft ist aufge-
löst. Die Firma ist erloschen.
Bretten, den 5. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Bruchsal. §. 605. In das Handelsregister A Band I
wurde zu O.-Z. 247 Seite 493/494
betr. die Firma G. S. Stuhl-
mül-
ler, Mühlenbau und Maschinenfabrik
in Heildesheim — eingetragen:
„Diese Firma ist (wegen Ueber-
tritts des Firmeninhabers zur Hand-
werkerkammer) erloschen.“
Bruchsal, den 2. März 1904.
Groß. Amtsgericht I.

Bruchsal. §. 513. In das Genossenschafts-Register
O.-Z. 3 Seite 12 wurde heute — den
Bruchsaler Bezirks- Darlehenskas-
senverein, e. G. m. u. S. in Bruchsal be-
treffend — eingetragen: „Landwirt
Paul Einsmann ist aus dem Vorstand
ausgetreten und Maurermeister Bal-
thasar Schweitzer in Bruchsal in den
Vorstand gewählt.“
Bruchsal, den 26. Febr. 1904.
Groß. Amtsgericht I.

Emmendingen. §. 582. Nr. 3733. In das Handelsregister
wurde unter Abt. B O.-Z. 1 — Erste
Deutsche Namengeellschaft in Emmen-
dingen — eingetragen:
Die von der außerordentlichen Ge-
neralversammlung vom 6. Oktober
1903 beschlossene Erhöhung des
Grundkapitals von 1 500 000 M. auf
zwei Millionen Mark ist, ausweislich
des Protokolls über die Aufsichtsrats-
sitzung vom 23. Februar 1904 nebst
Anlagen gemäß der diesseitigen Ver-
öffentlichung vom 8. Dezember 1903
Nr. 18 722, erfolgt.
Es hat hiernach die Filiale der
Ableitenden Kreditbank in Freiburg
die 500 neuen Aktien zum Nennwert
von 1000 M. übernommen und 25
Prozent darauf bar eingezahlt, um die
Aktien zum Kurse von 104 Proz. den
Aktionären speisenfrei zur Verfügung
zu stellen.
Emmendingen, den 5. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Emmendingen. §. 635. Nr. 2258. In das Handelsregister
B O.-Z. 6 — Firma Maschinenfabrik
u. Eisengießerei Saaler Aktiengesell-
schaft in Eningen, wurde heute
eingetragen:
Die außerordentliche Generalver-
sammlung vom 3. Dezember 1903 hat
in Abänderung des § 4 des Gesell-
schaftsstatuts vom 13. August 1903
die Erhöhung des bisherigen Aktien-
kapitals von 430 000 Mark auf
565 000 Mark in der Weise beschlos-
sen, daß die Gesellschaft ermächtigt wurde,
135 Aktien von je Eintausend Mark zum
Nennwert zuzüglich der Stempels u.
Steuerkosten, gegen volle Verzahlung
auszugeben, und daß für die Aktien,
die auf 1. Februar d. J. dividenden-
berechtigt wurden, bis zu diesem Zeit-
punkte aber mit 4 Proz. zu verzinsen
waren, die in der Verhandlung vom
13. August 1903 (Veröffentlichung
nach diesseitigem Beschluß vom 25.
September Nr. 13 146) für das ur-
sprüngliche Grundkapital gegebenen
Bestimmungen maßgebend sein sollen.
Diese Erhöhung ist auch bereits
ausweislich der Anmeldung des Vor-
standes und Aufsichtsrates vom 6. Ja-
nuar d. J. nebst Anlagen bar erfolgt.
Auf die Aktien entfallen nach der
vorgelegten Berechnung je 30 Mark
Kosteln.
Emmendingen, den 29. Febr. 1904.
Groß. Amtsgericht.

Ettlingen. §. 632. In das diesseitige Handelsregister
Abt. A O.-Z. 84 wurde heute bei der
Firma „Karl Seiler“, Ettlingen, ein-
getragen:
„Die Firma ist erloschen.“
Ettlingen, den 9. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Ettlingen. §. 633. In das diesseitige Handelsregister
Abt. A O.-Z. 114, Firma „Wilhelm
Gothan“, Ettlingen, wurde heute ein-
getragen:
„Von Amtswegen gelöst.“
Ettlingen, den 9. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Ettlingen. §. 504. In das Handelsregister des Gr. Amts-
gerichts Ettlingen Abt. A Band I
wurde am 5. März 1904 eingetragen:
O.-Z. 83: Firma: Zement-, As-
phalt- und Terrazzo-Gesellschaft von An-
dauer und Schulz in Kappel a. Rh.
Inhaber: Landwirt Karl Andauer in
Kappel a. Rh. und Zementeur und
Asphalteur Georg Schulz, vorerst in
Kappel a. Rh. mit Beginn der Gesellschaft in
Kappel a. Rh. Offene Handelsgesell-
schaft. Die Gesellschaft beginnt am
9. März 1904.
O.-Z. 2 — Firma Jakob Joss in
Mahlberg —. Inhaber: Gustav
Schmalzle, Kaufmann in Mahl-
berg. Der Uebergang der im Betriebe
des Geschäfts begründeten Forderungen
ist bei dem Eintritte des Geschäftes
durch Gustav Schmalzle ausgeschlossen.
Groß. Amtsgericht.

Karlsruhe. §. 570. In das Handelsregister A Band I
O.-Z. 1 Seite 1/2 ist eingetragen
zur Firma
G. Fährle, Karlsruhe:
Nr. 4. Die Firma ist erloschen.
Karlsruhe, den 7. März 1904.
Groß. Amtsgericht III.

Konstanz. §. 675. Nr. 4846. In das Handelsregister
Abteilung A Band II wurde unter
O.-Z. 112 eingetragen:
Firma „Wilhelm Zimmermann“ in
Konstanz.
Inhaber ist Kaufmann Wilhelm
Zimmermann in Konstanz. Geschäfts-
weig: Zigarenngeschäft.
Konstanz, den 5. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Lörrach. §. 676. Nr. 6883. In das Handelsregister
Abt. A Band I O.-Z. 11
(Schmidt & Schwarz in Lörrach)
wurde eingetragen:
Die Gesellschaft wurde mit Wirkung
vom 1. März 1904 aufgelöst. Liqui-
dation sind die bisherigen Inhaber
der Firma.
Lörrach, den 10. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Lörrach. §. 677. Nr. 7135. In das Handelsregister
Abt. A Band II O.-Z. 22
(Kuh-Schwarz & Cie. in Gerresheim
bei Neudorf, Zweigniederlassung in
Lörrach) wurde eingetragen:
Dem Kaufmann Willy Eugen Auf-
young in Neudorf ist Procura er-
teilt.
Lörrach, den 10. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Lörrach. §. 604. Nr. 7161. In das Handelsregister
Abt. A Band I wurde zu
O.-Z. 105 (Gustav Groß in Lörrach)
eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Lörrach, den 8. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Mannheim. §. 606. Zum Handelsregister Abteil. A
wurde heute eingetragen:
1. Band III O.-Z. 153, Firma
„Selene Bed“ in Mannheim:
Die Firma und die Procura des
Peter Bed ist erloschen.
2. Band IV O.-Z. 26, Firma „Max
Zimmermann“ in Mannheim:
Die Firma und die Procura des
Carl Rinf ist erloschen.
3. Band V O.-Z. 210, Firma
„Rahn & Schellmann“ in Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft.
Julius Kraemer ist in das Geschäft
als persönlich haftender Gesellschafter
eingetreten. Die Gesellschaft hat am
1. Januar 1904 begonnen. Geschäfts-
weig: Zigarenfabrik. Die Procura
des Julius Kraemer ist erloschen.
4. Band VII O.-Z. 71, Firma
„General-Depôt von A. R. Mohr
Aktiengesellschaft Altana - Bahrenfeld
Paul Kohn“ in Mannheim: Die
Firma ist erloschen.
5. Band IX O.-Z. 207, Firma
„Postkartenverlag Moriz Marcus“ in
Mannheim: Die Firma und die Pro-

Mannheim. §. 671. Zum Handelsregister Abteilung B
Band I O.-Z. 6, Firma „Aktiengesell-
schaft für Caffeeconferierung“ in
Mannheim, wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der General-
versammlung vom 29. Dezember 1903
wurde § 23 Abs 1 Ziffer 2 des Ge-
sellschaftsvertrags dahin geändert, daß
die Abrechnung auf Patentkonto auf
5000 M. herabgesetzt wird.
Mannheim, den 7. März 1904.
Groß. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 672. Zum Handelsregister Abteilung B
Band III O.-Z. 34, Firma „Gau-
haus Aktiengesellschaft“ in Mannheim
wurde heute eingetragen:
Josef Gebrigg ist aus dem Vorstände
ausgeschieden und an seiner Stelle
Oskar Martin in Mannheim zum
Vorstandsmitgliede bestellt.
Mannheim, den 7. März 1904.
Groß. Amtsgericht I.

Müllheim. §. 678. In das diesseitige Handelsregister
A wurde heute eingetragen:
Zu O.-Z. 98: Firma „Fr. Weßlin,
Müllheim“:
Sp. 5. Die Firma ist erloschen.
Zu O.-Z. 138: „Firma Adolf Van-
mann, Sulzburg“:
Sp. 5. Die Firma ist erloschen.
Zu O.-Z. 142: Firma „Johann
Koffmann“ in Duggingen:
Sp. 5. Die Firma ist erloschen.
Müllheim, den 8. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Neußadt. §. 596. Nr. 2248. Unter O.-Z. 99 des
Handelsregisters Abt. A wurde heute
eingetragen:
Die Firma Heinrich Walz in Löff-
fingen. Inhaber derselben ist Kauf-
mann Heinrich Walz in Löfffingen.
Neußadt, den 5. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Pfullendorf. §. 505. In das Handelsregister Abteil. A
Band I wurde eingetragen:
1. Zu O.-Z. 13 — Firma J. G.
Mogger in Pfullendorf —:
Die Firma und die dem Kaufmann
Leopold Mogger erteilte Procura ist

erloschen.
2. Unter O.-Z. 35: Die Firma
Karl Leisinger in Heiligenberg. In-
haber ist Kaufmann Karl Leisinger in
Heiligenberg. Angegebener Geschäfts-
weig: Glas-, Porzellans-, Kleinfertig-,
Email- und Spezereiwaren, sowie
Haushaltungsgegenstände.
Pfullendorf, den 4. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Schopfheim. §. 673. Zum Handelsregister Abteilung B
O.-Z. 1 wurde eingetragen:
Wiesentaler Tonwerke, Aktiengesell-
schaft, Schopfheim.
Gegenstand des Unternehmens: Er-
werb und Fortbetrieb der früher von
Karl Eugen Reich betriebenen Ton-
waren- und Ofenfabrik in Schopf-
heim. Gesellschaftsvertrag wurde vom
20. Juni/2. Oktober 1903 festgestellt.
Grundkapital zweihundertzwanzigtau-
send Mark. Vorstand ist Gilbert,
Georg, technischer Direktor in Schopf-
heim; dem Buchhalter Thierstein,
Gottlieb, in Schopfheim ist Procura
erteilt. Zu Willensklärungen, ins-
besondere zur Zeichnung der Firma,
bedarf es nur der Mitwirkung zweier
Vorstandsmitglieder oder eines Vor-
standsmitgliedes u. eines Prokuristen.
Weiter wird veröffentlicht:
Die Aktien zu je tausend Mark lau-
ten auf den Inhaber und sind sämtlich
von den Gründern übernommen wor-
den.
Gründer:
Karl Eugen Reich Witwe, Amalie ge-
borene Friedländer, in Straßburg,
Salomon Oppenheimer, Rechtsanwalt
in Karlsruhe,
Georg Gilbrin, techn. Direktor in
Schopfheim,
Emil Burkhardt, Direktor in Hoch-
heim a. M.,
Franz Schwehr, Weinbändler in En-
dingen (Baden),
Johann Siegel, Architekt in Schopf-
heim.
Der Vorstand wird vom Aufsichts-
rat bestellt und besteht aus einem oder
mehreren Mitgliedern.
Mitglieder des ersten Aufsichtsrats
sind:
Alfred Wahl, Privatier in Frei-
burg i. B.,
Salomon Oppenheimer, Rechtsan-
walt in Karlsruhe,
Franz Schwehr, Weinbändler in
Endingen (Baden).
Die Generalversammlungen werden
unter Angabe der Tagesordnung vom
Vorstand oder Aufsichtsrat durch ein-
malige Bekanntmachung in öffentlichen
Blättern berufen.
Die Bekanntmachungen der Gesell-
schaft erfolgen im Deutschen Reichs-
anzeiger, Markgräfler Tagblatt und in
der Karlsruher Zeitung, gelten jedoch
genügend veröffentlicht, wenn sie im
Deutschen Reichsanzeiger erschienen
sind.
Karl Eugen Reich Witwe in
Straßburg legt ein: sämtliche von
ihrem Mann ererbten Grundstücke,
welche für den Betrieb der Tonwaren-
und Ofenfabrik (Karl Eugen Reich,
vormals Karl Ritter und Cie. in
Schopfheim) bestimmt waren, mit al-
len Gebäuden, Einrichtungen, Zube-
hörden, gesamten lebenden und toten
Inventar, ferner alle Borräte und
Ausstände, welche am 20. Juni 1903
vorhanden waren — im Gesamtwert
von vierhundertdreißigtausend Mark
— und erhält einhundertdreißigtau-
sig Aktien. Für den Restbetrag über-
nimmt die Gesellschaft die durch Hypo-
theken auf dem Anwesen gesicherte
Schulden in Höhe von 208 000 Mark.
Von den mit der Anmeldung der
Gesellschaft eingereichten Schriftstük-
ken, insbesondere von dem Prüfungs-
bericht des Vorstandes, des Aufsicht-
rats und der Revisoren, kann bei dem
unterzeichneten Gericht Einsicht ge-
nommen werden. Der Prüfungsbe-
richt der Revisoren kann auch bei der
Handelskammer für die Kreise Lörrach
und Waldshut in Schopfheim einge-
sehen werden.
Schopfheim, den 9. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Waldshut. §. 505. In das Handelsregister Abteil. A
Band I wurde eingetragen:
1. Zu O.-Z. 13 — Firma J. G.
Mogger in Pfullendorf —:
Die Firma und die dem Kaufmann
Leopold Mogger erteilte Procura ist

erloschen.
2. Unter O.-Z. 35: Die Firma
Karl Leisinger in Heiligenberg. In-
haber ist Kaufmann Karl Leisinger in
Heiligenberg. Angegebener Geschäfts-
weig: Glas-, Porzellans-, Kleinfertig-,
Email- und Spezereiwaren, sowie
Haushaltungsgegenstände.
Pfullendorf, den 4. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Schopfheim. §. 673. Zum Handelsregister Abteilung B
O.-Z. 1 wurde eingetragen:
Wiesentaler Tonwerke, Aktiengesell-
schaft, Schopfheim.
Gegenstand des Unternehmens: Er-
werb und Fortbetrieb der früher von
Karl Eugen Reich betriebenen Ton-
waren- und Ofenfabrik in Schopf-
heim. Gesellschaftsvertrag wurde vom
20. Juni/2. Oktober 1903 festgestellt.
Grundkapital zweihundertzwanzigtau-
send Mark. Vorstand ist Gilbert,
Georg, technischer Direktor in Schopf-
heim; dem Buchhalter Thierstein,
Gottlieb, in Schopfheim ist Procura
erteilt. Zu Willensklärungen, ins-
besondere zur Zeichnung der Firma,
bedarf es nur der Mitwirkung zweier
Vorstandsmitglieder oder eines Vor-
standsmitgliedes u. eines Prokuristen.
Weiter wird veröffentlicht:
Die Aktien zu je tausend Mark lau-
ten auf den Inhaber und sind sämtlich
von den Gründern übernommen wor-
den.
Gründer:
Karl Eugen Reich Witwe, Amalie ge-
borene Friedländer, in Straßburg,
Salomon Oppenheimer, Rechtsanwalt
in Karlsruhe,
Georg Gilbrin, techn. Direktor in
Schopfheim,
Emil Burkhardt, Direktor in Hoch-
heim a. M.,
Franz Schwehr, Weinbändler in En-
dingen (Baden),
Johann Siegel, Architekt in Schopf-
heim.
Der Vorstand wird vom Aufsichts-
rat bestellt und besteht aus einem oder
mehreren Mitgliedern.
Mitglieder des ersten Aufsichtsrats
sind:
Alfred Wahl, Privatier in Frei-
burg i. B.,
Salomon Oppenheimer, Rechtsan-
walt in Karlsruhe,
Franz Schwehr, Weinbändler in
Endingen (Baden).
Die Generalversammlungen werden
unter Angabe der Tagesordnung vom
Vorstand oder Aufsichtsrat durch ein-
malige Bekanntmachung in öffentlichen
Blättern berufen.
Die Bekanntmachungen der Gesell-
schaft erfolgen im Deutschen Reichs-
anzeiger, Markgräfler Tagblatt und in
der Karlsruher Zeitung, gelten jedoch
genügend veröffentlicht, wenn sie im
Deutschen Reichsanzeiger erschienen
sind.
Karl Eugen Reich Witwe in
Straßburg legt ein: sämtliche von
ihrem Mann ererbten Grundstücke,
welche für den Betrieb der Tonwaren-
und Ofenfabrik (Karl Eugen Reich,
vormals Karl Ritter und Cie. in
Schopfheim) bestimmt waren, mit al-
len Gebäuden, Einrichtungen, Zube-
hörden, gesamten lebenden und toten
Inventar, ferner alle Borräte und
Ausstände, welche am 20. Juni 1903
vorhanden waren — im Gesamtwert
von vierhundertdreißigtausend Mark
— und erhält einhundertdreißigtau-
sig Aktien. Für den Restbetrag über-
nimmt die Gesellschaft die durch Hypo-
theken auf dem Anwesen gesicherte
Schulden in Höhe von 208 000 Mark.
Von den mit der Anmeldung der
Gesellschaft eingereichten Schriftstük-
ken, insbesondere von dem Prüfungs-
bericht des Vorstandes, des Aufsicht-
rats und der Revisoren, kann bei dem
unterzeichneten Gericht Einsicht ge-
nommen werden. Der Prüfungsbe-
richt der Revisoren kann auch bei der
Handelskammer für die Kreise Lörrach
und Waldshut in Schopfheim einge-
sehen werden.
Schopfheim, den 9. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Waldshut. §. 505. In das Handelsregister Abteil. A
Band I wurde eingetragen:
1. Zu O.-Z. 13 — Firma J. G.
Mogger in Pfullendorf —:
Die Firma und die dem Kaufmann
Leopold Mogger erteilte Procura ist

erloschen.
2. Unter O.-Z. 35: Die Firma
Karl Leisinger in Heiligenberg. In-
haber ist Kaufmann Karl Leisinger in
Heiligenberg. Angegebener Geschäfts-
weig: Glas-, Porzellans-, Kleinfertig-,
Email- und Spezereiwaren, sowie
Haushaltungsgegenstände.
Pfullendorf, den 4. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Schopfheim. §. 673. Zum Handelsregister Abteilung B
O.-Z. 1 wurde eingetragen:
Wiesentaler Tonwerke, Aktiengesell-
schaft, Schopfheim.
Gegenstand des Unternehmens: Er-
werb und Fortbetrieb der früher von
Karl Eugen Reich betriebenen Ton-
waren- und Ofenfabrik in Schopf-
heim. Gesellschaftsvertrag wurde vom
20. Juni/2. Oktober 1903 festgestellt.
Grundkapital zweihundertzwanzigtau-
send Mark. Vorstand ist Gilbert,
Georg, technischer Direktor in Schopf-
heim; dem Buchhalter Thierstein,
Gottlieb, in Schopfheim ist Procura
erteilt. Zu Willensklärungen, ins-
besondere zur Zeichnung der Firma,
bedarf es nur der Mitwirkung zweier
Vorstandsmitglieder oder eines Vor-
standsmitgliedes u. eines Prokuristen.
Weiter wird veröffentlicht:
Die Aktien zu je tausend Mark lau-
ten auf den Inhaber und sind sämtlich
von den Gründern übernommen wor-
den.
Gründer:
Karl Eugen Reich Witwe, Amalie ge-
borene Friedländer, in Straßburg,
Salomon Oppenheimer, Rechtsanwalt
in Karlsruhe,
Georg Gilbrin, techn. Direktor in
Schopfheim,
Emil Burkhardt, Direktor in Hoch-
heim a. M.,
Franz Schwehr, Weinbändler in En-
dingen (Baden),
Johann Siegel, Architekt in Schopf-
heim.
Der Vorstand wird vom Aufsichts-
rat bestellt und besteht aus einem oder
mehreren Mitgliedern.
Mitglieder des ersten Aufsichtsrats
sind:
Alfred Wahl, Privatier in Frei-
burg i. B.,
Salomon Oppenheimer, Rechtsan-
walt in Karlsruhe,
Franz Schwehr, Weinbändler in
Endingen (Baden).
Die Generalversammlungen werden
unter Angabe der Tagesordnung vom
Vorstand oder Aufsichtsrat durch ein-
malige Bekanntmachung in öffentlichen
Blättern berufen.
Die Bekanntmachungen der Gesell-
schaft erfolgen im Deutschen Reichs-
anzeiger, Markgräfler Tagblatt und in
der Karlsruher Zeitung, gelten jedoch
genügend veröffentlicht, wenn sie im
Deutschen Reichsanzeiger erschienen
sind.
Karl Eugen Reich Witwe in
Straßburg legt ein: sämtliche von
ihrem Mann ererbten Grundstücke,
welche für den Betrieb der Tonwaren-
und Ofenfabrik (Karl Eugen Reich,
vormals Karl Ritter und Cie. in
Schopfheim) bestimmt waren, mit al-
len Gebäuden, Einrichtungen, Zube-
hörden, gesamten lebenden und toten
Inventar, ferner alle Borräte und
Ausstände, welche am 20. Juni 1903
vorhanden waren — im Gesamtwert
von vierhundertdreißigtausend Mark
— und erhält einhundertdreißigtau-
sig Aktien. Für den Restbetrag über-
nimmt die Gesellschaft die durch Hypo-
theken auf dem Anwesen gesicherte
Schulden in Höhe von 208 000 Mark.
Von den mit der Anmeldung der
Gesellschaft eingereichten Schriftstük-
ken, insbesondere von dem Prüfungs-
bericht des Vorstandes, des Aufsicht-
rats und der Revisoren, kann bei dem
unterzeichneten Gericht Einsicht ge-
nommen werden. Der Prüfungsbe-
richt der Revisoren kann auch bei der
Handelskammer für die Kreise Lörrach
und Waldshut in Schopfheim einge-
sehen werden.
Schopfheim, den 9. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Waldshut. §. 505. In das Handelsregister Abteil. A
Band I wurde eingetragen:
1. Zu O.-Z. 13 — Firma J. G.
Mogger in Pfullendorf —:
Die Firma und die dem Kaufmann
Leopold Mogger erteilte Procura ist

erloschen.
2. Unter O.-Z. 35: Die Firma
Karl Leisinger in Heiligenberg. In-
haber ist Kaufmann Karl Leisinger in
Heiligenberg. Angegebener Geschäfts-
weig: Glas-, Porzellans-, Kleinfertig-,
Email- und Spezereiwaren, sowie
Haushaltungsgegenstände.
Pfullendorf, den 4. März 1904.
Groß. Amtsgericht.

Schopfheim. §. 673. Zum Handelsregister Abteilung B
O.-Z. 1 wurde eingetragen:
Wiesentaler Tonwerke, Aktiengesell-
schaft, Schopfheim.
Gegenstand des Unternehmens: Er-
werb und Fortbetrieb der früher von
Karl Eugen Reich betriebenen Ton-
waren- und Ofenfabrik in Schopf-
heim. Gesellschaftsvertrag wurde vom
20. Juni/2. Oktober 1903 festgestellt.
Grundkapital zweihundertzwanzigtau-
send Mark. Vorstand ist Gilbert,
Georg, technischer Direktor in Schopf-
heim; dem Buchhalter Thierstein,
Gottlieb, in Schopfheim ist Procura
erteilt. Zu Willensklärungen, ins-
besondere zur Zeichnung der Firma,
bedarf es nur der Mitwirkung zweier
Vorstandsmitglieder oder eines Vor-
standsmitgliedes u. eines Prokuristen.
Weiter wird veröffentlicht:
Die Aktien zu je tausend Mark lau-
ten auf den Inhaber und sind sämtlich
von den Gründern übernommen wor-
den.
Gründer:
Karl Eugen Reich Witwe, Amalie ge-
borene Friedländer, in Straßburg,
Salomon Oppenheimer, Rechtsanwalt
in Karlsruhe,
Georg Gilbrin, techn. Direktor in
Schopfheim,
Emil Burkhardt, Direktor in Hoch-
heim a. M

Todes-Anzeige.

Heute abend 7/8 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Josef Schmidt

Geh. Rat a. D.

Die Beerdigung findet Montag abend 5 Uhr vor der Friedhofkapelle aus statt.

Blumenspenden werden höchlichst verbeten.

Karlsruhe, den 12. März 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1903.

(Genehmigt von der Generalversammlung am 5. März 1904.)

A. Einnahme.		M.	S.
1. Vortrag aus dem Vorjahre		9 079	98
2. Ueberträge (Reserven) aus dem Vorjahre:			
a. für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge):			
in der Feuerversicherung	M. 936 707.27		
in der Glasversicherung	" 136 829.30		
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" 20 040.87	1 093 577	44
b. Schadenreserve:			
in der Feuerversicherung	M. 88 300.—		
in der Glasversicherung	" 5 076.—		
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" 243.—	93 619	—
c. sonstige Ueberträge			
3. Prämieeinnahme abzüglich der Risikoprämien:			
in der Feuerversicherung	M. 1 140 214.75		
in der Glasversicherung	" 95 938.59		
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" 21 733.89	1 257 887	23
4. Nebenleistungen der Versicherten:			
a. Legebelder (Sicherheitsleistungen)			
b. Eintrittsgelder			
c. Polizeigebühren:			
in der Feuerversicherung	M. 17 245.05		
in der Glasversicherung	" 1 428.66		
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" 897.51	19 571	32
d. anderweit (Gewinn aus verkauften Versicherungsschilfern)		365	22
5. Kapitalerträge: a. Zinsen		128 763	09
b. Dividenden			
6. Gewinn aus Kapitalanlagen			
7. Sonstige Einnahmen:			
Gebühr für Umschreibung von Aktien		255	—
Gesamteinnahmen	M.	2 598 118	28
B. Ausgabe.			
1. Rückversicherungsprämien:			
in der Feuerversicherung	M. 334 996.84		
in der Glasversicherung	" —		
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" 887.61	335 884	45
2. a. Schäden, — einschließlich der M. 5961.88 betragenden Schadenermittlungskosten —, aus den Vorjahren, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:			
α. gezahlt in der Feuerversicherung	M. 51 987.83		
in der Glasversicherung	" 3 928.67		
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" 154.67	56 071	17
β. zurückgestellt in der Feuerversicherung	M. 14 465.—		
in der Glasversicherung	" 130.—		
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" —	14 585	—
b. Schäden, — einschließlich der M. 13 452.40 betragenden Schadenermittlungskosten —, im Geschäftsjahr, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:			
α. gezahlt in der Feuerversicherung	M. 288 878.93		
in der Glasversicherung	" 35 601.72		
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" 3 206.49	327 687	14
β. zurückgestellt in der Feuerversicherung	M. 54 335.—		
in der Glasversicherung	" 3 740.—		
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" 2 100.—	60 175	—
3. Ueberträge (Reserven) auf das nächste Geschäftsjahr:			
a. für noch nicht verdiente Prämien abzüglich des Anteils der Rückversicherer (Prämienüberträge):			
in der Feuerversicherung	M. 976 104.90		
in der Glasversicherung	" 151 964.91		
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" 28 202.80	1 156 212	61
b. sonstige Ueberträge			
4. Abschreibungen auf:			
a. Immobilien (Geschäftshaus)			
b. Inventar		1 828	99
c. Forderungen			
d. Organisationskosten			
e. anderweit (auf Wertpapiere)			
5. Verlust aus Kapitalanlagen			
6. Verwaltungskosten, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:			
a. Provisionen und sonstige Bezüge der Agenten zc.			
in der Feuerversicherung	M. 164 602.08		
in der Glasversicherung	" 15 064.15		
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" 3 946.68	183 612	91
b. sonstige Verwaltungskosten (Feuervers. 141 800.74, Glasvers. 11 921.29, E.-D.-Vers. 2 702.79)		156 434	82
7. Steuern und öffentliche Abgaben		16 533	31
8. Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen:			
a. auf gesetzlicher Vorchrift beruhende		7 715	80
b. freiwillige		2 761	13
9. Sonstige Ausgaben: Zinsen für die Gelder der Beamten-Untersützungskasse			
10. Gewinn und dessen Verwendung:			
a. an den Kapitalreservefonds		3 988	19
b. Zantienen	M. 54 925.55		
c. an die Aktionäre	" 13 516.84		
d. an die Versicherten	" 192 000.—		
e. andere Verwendungen:			
1. an die Beamten-Untersützungskasse	" 3 432.85		
2. Gewinn-Vortrag	" 10 752.52	274 627	76
Gesamtausgaben	M.	2 598 118	28

Bilanz für den Schluß des Geschäftsjahres 1903.

A. Aktiva.		M.	S.
1. Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital		2 400 000	—
2. Sonstige Forderungen:			
a. Rückstände der Versicherten		134 006	13
b. Ausstände bei General-Agenten bzw. Agenten		314 073	85
c. Guthaben bei Banken		1 564	08
d. Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmen		24 855	35
e. im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen		11 935	37
f. anderweit			
3. Kassenbestand		11 935	37
4. Kapitalanlagen:			
a. Hypotheken und Grundschulden		1 544 071	98
b. Wertpapiere: (Kurswert M. 1 638 295.79)			
1. M. 797 025.— 4%ige Provinzial-Rentenbriefe, angenommen mit M. 797 025.—			
2. M. 400 000.— 3 1/2%ige Preussische Consols, angenommen mit M. 393 000.—			
3. M. 100 000.— 3 1/2%ige Deutsche Reichsanleihe, angenommen mit M. 97 300.—			
4. M. 50 000.— 3 1/2%ige Bremer Staatsanleihe, angenommen mit M. 49 046.—			
5. M. 250 000.— 3 1/2%ige Bayerische Staatsanleihe, angenommen mit M. 249 925.—		1 586 296	—
c. Darlehen auf Wertpapiere			
d. Wechsel			
e. anderweit			
5. Grundbesitz (Geschäftshaus)		40 000	—
6. Inventar			
7. Sonstige Aktiva			
8. Noch zu bedeckende Organisations-Kosten			
9. Verlust			
Gesamtbetrag	M.	6 056 802	76
B. Passiva.			
1. Aktien-Kapital		3 000 000	—
2. Ueberträge auf das nächste Jahr, zu a und b nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:			
a. für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge):			
in der Feuerversicherung	M. 976 104	90	
in der Glasversicherung	" 151 964	91	
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" 28 202	80	
b. für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserve):			
in der Feuerversicherung	M. 68 800	—	
in der Glasversicherung	" 3 860	—	
in der Einbruchsdiebstahlversicherung	" 2 100	—	
c. anderweit			
3. Hypotheken und Grundschulden sowie sonstige in Geld zu schaffende Lasten (Realkaffen, Renten usw.) auf den Grundstücken Nr. 5 der Aktiva			
4. Barfaktitionen			
5. Sonstige Passiva:			
a. Guthaben anderer Versicherungsunternehmen	M. 30 767	89	
b. Guthaben einer Generalagentur und eines Kreditors	" 733	29	
c. nicht erhaltene Dividenden	" 1 131	—	
d. Beamten-Untersützungskasse (mit Zinsen)	" 103 698	02	
e. Reserve-Fonds	" 914 877	19	
f. Spezial-Reserven:			
Fonds für unbefristete Fälle	M. 500 000	—	
Fonds für unvorhergesehene Fälle	" 274 627	76	
g. Gewinn	" 274 627	76	
Gesamtbetrag	M.	6 056 802	76

Oldenburg, den 10. Februar 1904.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Der Direktor: Hugo Reifarth.

Nächste Woche!
Ziehung 23., 24. und 26. März 1904
 zu Freiburg i. Br. 200 000 Loose.
Freiburger Geld-Lotterie
 zur Wiederherstellung des Münsters zu Freiburg.
Loose à M. 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.
12,184 Geldgewinne, ohne Abzug:
M. 322,500
 1 Haupt-Gewinn M. 100,000
 1 Haupt-Gewinn M. 40,000
 1 Haupt-Gewinn M. 20,000
 1 Haupt-Gewinn M. 10,000
 1 a 5000 = 5000
 2 a 3000 = 6000
 2 a 2000 = 4000
 5 a 1000 = 5000
 20 a 500 = 10000
 200 a 100 = 20000
 200 a 50 = 10000
 1000 a 20 = 20000
 2000 a 10 = 20000
 8750 a 6 = 52500
 Zu beziehen durch die General-Agentur Eberhard Fetzer in Stuttgart und durch die Direktion der Freiburger Münsterbau-Lotterie in Freiburg i. B.

Zwangsvollstreckung.

Mittwoch, den 16. März 1904, vormittags 9 Uhr, werde ich in Bruchsal im Pfandlokal gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: **1 neues Automobil.**
 Bruchsal, den 14. März 1904.
 Graf, Gerichtsvollzieher in Bruchsal.

Strafrechtspflege.

Labung.

§. 495. 2.3 Nr. 3181. Mosbach. Der am 18. Februar 1883 in Hohenfeld geb., zuletzt daselbst wohnhafte August Albrecht Hergenhan, zurzeit in Amerika;
 der am 30. März 1880 in Schöllbrunn geb., zuletzt in Strümpfelbrunn wohnh. Dienstrecht Adam Worr, zurzeit in Amerika;
 der am 19. Februar 1881 zu Schöllbrunn (Baden) geb., zuletzt daselbst wohnh. Mathias Nestorius Alexandrius Kuhn, zurzeit an unbekanntem Ort abwesend;
 der am 6. Januar 1881 in Balldürn geb., zuletzt daselbst wohnhafte Schlosser Oskar Kist, zurzeit in New-York;
 der am 21. Juli 1881 in Limbach geb., zuletzt in Waldbrunn wohnh. Metzger Robert Schäfer, zurzeit in Rochester (Amerika);
 der am 2. August 1879 in Buch a. Horn geb., zuletzt daselbst wohnh. Metzger Karl Duenzer, zurzeit in London;
 der am 14. Mai 1880 in Bensheim geb., zuletzt in Eberbach wohnh. Vater Josef Theodor Meinig, zurzeit in Hönig (Canada);
 der am 1. Juli 1881 in Buch a. Mh. geb., zuletzt daselbst wohnhafte Vater August Duenzer, zurzeit in London;
 der am 15. September 1880 in Tauberbischofsheim geb. u. zuletzt daselbst wohnh. Georg Spiegel, zurzeit in Amerika;
 der am 28. November 1881 in Bern geb., zuletzt in Eberbach wohnh. Schneider Robert Ross, zurzeit an unbekanntem Ort abwesend; werden beschuldigt, als Beihilfer in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. — Vergehen gegen § 140, Abs. 1, Nr. 1, R.-St.-G.-B.
 Dieselben werden auf:
Donnerstag den 5. Mai 1904, vormittags 9 Uhr,
 vor die Gr. Strafkammer des Gr. Landgerichts Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben aufgrund der nach § 472 der Strafprozessordnung von den Zivilvorständen der Ersatzkommissionen in Bensheim, Eberbach, Buchen, Tauberbischofsheim und Mosbach über die der Anklage zugrunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen beurteilt werden.
 Mosbach, den 2. März 1904.
 Großh. Staatsanwaltschaft.
 Goffarth.

Labung.
 §. 439.3.2 Nr. 6244. Karlsruhe. Emil Schweizer, 28 Jahre alt, verheiratet, Weinhändler und Brantweinbrenner, z. Zt. an unbekanntem Ort, wird, nachdem er gegen den Strafbefehl Großh. Hauptfeueramts hier vom 26. August v. J. Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt hat, unter Hinweis auf diesen Strafbefehl, auf Anordnung Großh. Amtsgerichts hierseits zur Hauptverhandlung auf:
Samstag, den 30. April 1904, vormittags 8 Uhr,
 vor das Großh. Schöffengericht Karlsruhe, Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10, geladen.
 Nach § 231 der Strafprozessordnung wird auch beim Ausbleiben des Angeklagten zur Hauptverhandlung geschritten werden.
 Karlsruhe, den 25. Febr. 1904.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
 Kater.

Labung.
 §. 573.3.2.1. Trierberg. Der am 19. Januar 1875 zu Steinmauern geborene Elektromechaniker Vinzenz Späth, zuletzt wohnhaft in Furtwangen, z. Zt. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert ist.
 Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 St.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf:
Donnerstag, den 21. April 1904, vormittags 10 Uhr,
 vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 u. 3 St.-G.-B. von dem Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung vom 29. Februar 1904 beurteilt werden.
 Trierberg, den 4. März 1904.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
 Nibbe.